



# GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE  
KIRCHENGEMEINDE

RODENBACH



III/ 2022

Juni  
Juli  
August

Herzlich willkommen!

**Sommer**

**Frühling**

Angedacht	3
Gottedienste	4
Infos	5
Termine der Gemeinde	6
Freud und Leid in der Gemeinde	7
Kinderseite	8-9
Rückblick	10-19
Interview	20-21
Aus dem Presbyterium	22-23
Aktuell	24-27
Besinnliches	28-29
Gott im Leben	30-31
Predigt to go	32-33
Gebet	34
Informationen	35
Gemeindebrief auf Reisen	36-37
Heute schon gelacht	38
Impressum	39

Wir wünschen  
Ihnen segensreiche  
**Sommertage!**

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn Liebe ist stark wie der Tod. (Hoheslied 8, 6)

Zum ersten Mal sind mir diese Worte als Trauspruch begegnet. Allerdings nicht bei einer Hochzeit. Sondern bei einer Beerdigung. Ein junger Familienvater war plötzlich verstorben.

Gerade war die Familie noch auf einem Ausflug und die Welt war in Ordnung. Im nächsten Moment war er tot. Im Trauergespräch hat die junge Witwe mir dann gesagt, dass sie möchte, dass ich diese Worte bei der Bestattung auslege. Da musste ich erst einmal tief durchatmen.

Die Worte stammen aus dem wohl ältesten Liebeslied der Welt. Im Hohenlied Salomos im Alten Testament besingt ein Liebespaar über acht Kapitel lang die Schönheit des jeweils anderen. Heraus kommen dabei wunderschöne Bilder: Dein Hals ist wie ein Turm von Elfenbein [...] das Haar auf deinem Haupt ist wie Purpur; ein König liegt in deinen Locken.

Doch nicht nur die äußere Schönheit kommt in dem Lied zum Klingen. Auch der tiefere Grund für das Interesse aneinander. Nämlich die Liebe. Nur so werden die Worte des Monatsspruchs bis heute durchsichtig für viele Paare, die sich das Ja-Wort geben. Und nicht nur die Liebe von zwei Menschen kann mit den Worten des Hohenliedes ausgedrückt sein. Auch die Liebe Gottes zu seinen Menschen und zur Schöpfung kommt darin zum Klingen. Denn diese Liebe war es, die die Welt ins Dasein gerufen hat. Und wenn die Geliebte zum Geliebten sagt: Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod, dann höre ich darin auch den Gott, der zu seinen Menschen sagt: Ich habe dich je und je geliebt (Jer 31, 3).

Seit Ostern wissen wir: Gottes Liebe überwindet selbst den Tod. Er lässt Jesus nicht im Grab. Und schenkt dadurch auch uns eine Hoffnung, die größer ist als diese Welt. Unüberwindlich ist seine Liebe zu mir. Darum brauche ich nichts zu fürchten.

Als ich damals nach dem Trauergespräch wieder zu Hause war, habe ich die Worte wieder und wieder gelesen. Ich habe versucht, mich in die Frau mit ihren zwei Kindern hineinzusetzen. Habe versucht, zu verstehen, was sie bewogen hat, diese Worte am Grab ihres Mannes zu hören. Und mir wurde klar: Es war die reine, tiefe Liebe. Diese Liebe kommt in den Worten zum Ausdruck. Und gerade solche Liebe ist es auch, die Gott zu uns hat und die uns vom Tod zum Leben führt. Wenn ich das erkannt habe, was will ich mehr?

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer und eine sonnige Ferienzeit.

Ihr Pfr. Christoph Krauth



**EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN**

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste 2022

Sonntag	05. Juni	Pfingstsonntag (+AM)	9.30 Uhr
Sonntag	12. Juni	Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	19. Juni	1. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	24. Juni	2. S.n. Trinitatis (JUBELKONFIRMATION)	9.30 Uhr
	↓		
Sonntag	03. Juli	3. S.n. Trinitatis	17.00 Uhr
Sonntag	10. Juli	4. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	17. Juli	5. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	24. Juli	6. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	31. Juli	7. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
	↓		
Sonntag	07. August	8. S.n. Trinitatis	17.00 Uhr
Sonntag	14. August	9. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	21. August	10. S.n. Trinitatis	9.30 Uhr
Sonntag	28. August	11. S.n. Trinitatis KERCH UFF PFÄLZISCH	9.30 Uhr

 Frohe  
PFINGSTEN 





Monatsspruch  
JUNI  
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf  
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

## NEU — GEBETSBRIEFKASTEN — NEU



„Macht euch keine Sorgen!

Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten.

Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

(Philipper 4:6)

Die Gebetsanliegen aus dem Briefkasten werden  
sonntags im Gottesdienst verlesen.

## TERMINE DER GEMEINDE

---

### GRUPPEN UND KREISE

**Kirchenchor** : Dienstags 19 Uhr.  
Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen !

**Frauenkreis**: 1. Mittwoch im Monat  
(Fr. Blauth Tel.: 6352 oder Fr. Scherer Tel.: 1340)

**Konfirmandenseminare**:

Konfi-Termine sind: 15.- 18. Juni 2022 Konfi-Camp in Waldhambach  
und 16. Juli 10:00- 15:00 Uhr Gemeindehaus Otterbach.

**Ökumenischer Seniorennachmittag im Kath. Pfarrheim Rodenbach,**  
**Friedhofstr. 58**: jeweils 2. Dienstag im Monat um 14:30– 17 Uhr  
(August Ferien) Kontakt kath. Frauenkreis Rodenbach



**Initiativkreis Ökumene in Weilerbach und Umgebung**

Pfingstmontag, 06.06.22, 11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst am Landschaftsweiher in Katzweiler mit gemeinsamer ökumenischer Wanderung ab Weilerbach (Treffpunkt: 8:15 Uhr auf dem Parkplatz der Westpfalz-Schule, In der Naßerde 30)

Donnerstag, 30.06.22, 19:30 Uhr: Ökumenische Bibelrunde mit Pfarrer Tomy Kakkariyil im Ludwig-Levy-Haus (Prot. Gemeindehaus) in Weilerbach, Rummelstr. 22

Samstag, 09.07.22, 21:30 Uhr: Taizé-Gebet voraussichtlich im Freien im Hof der Prot. Kirche in Rodenbach, Kirchenstr. (bei Regen in der Kirche)

Donnerstag, 28.07.22, 19:30 Uhr: Ökumenische Bibelrunde im Ludwig-Levy-Haus (Prot. Gemeindehaus) in Weilerbach, Rummelstr. 22

Donnerstag, 25.08.22, 19:30 Uhr: Ökumenische Bibelrunde im Ludwig-Levy-Haus (Prot. Gemeindehaus) in Weilerbach, Rummelstr. 22

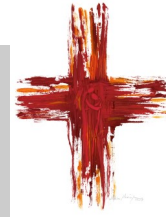
**(KONTAKT: M. Kleemann, Tel.: 0163/9152514)**

## FREUD UND LEID IN DER KIRCHENGEMEINDE

### WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON

Sigrun Schweitzer, geb. Reiß, geboren am 08.02.1956, verstorben am 27.01.2022, bestattet am 21.02.2022.

Wolfgang Wilhelm Nikolaus, geboren am 25.02.1930, verstorben am 21.02.2022, bestattet am 09.03.2022.



### Aus Mackenbach:

Karl-Heinz Jörg, geboren am 07.09.1949, verstorben am 04.02.2022, bestattet am 02.03.2022.

Lillian Kristin Hick, geboren am 03.02.2003, verstorben am 30.03.2022, bestattet am 22.04.2022.

„Ich verlasse dich nicht.“ Josua 1.5b



### GETAUFT WURDEN

Maja Leni Sophie Stroh, am 20. März, Tochter von Steffen und Britta Stroh

Isabel Elyse Corl, am 10. April, Tochter von Stephanie und David Corl

**Wir gratulieren unseren Konfirmandinnen/Konfirmanden ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen!**

Konfirmiert wurden:



**Brendel René, Fath Merle, Müller Lea, Reiss Lea, Romahn Lara,**

**Schick Nika, Schramm Madita, Spann Leonie, Stemmler Dario**

**Stroh Maja, Summers Liam, Wahl Anna, Wahl Noah**

**Mit Gott als Begleiter** © Friedrich Morgenroth

Mit Gott als Begleiter verirrst Du Dich nicht,  
denn ER ist der Streiter für Wahrheit und Licht!

IHM sollst Du vertrauen und seinem Gebot;  
auf IHN kannst Du bauen in jeglicher Not!



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Dein Papiervogel**

## Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

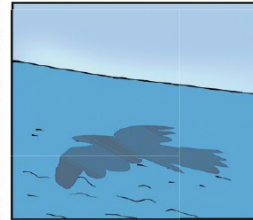


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



**Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?**

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Auflösung: Habe



# BASTELECKE

Christian Badel

## Wasserbeobachter

Was du brauchst:  
 - Ein Stück von einem Regenwasserrohr  
 oder einem anderen Rohr aus Plastik  
 - Klarsichtfolie  
 - Ein oder zwei dicke Gummibänder

1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr.  
 Geeignet sind Wasserrohre oder  
 die Rohre von Regenrinnen.  
 Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm  
 lang sein. Mit einer  
 Säge kannst du das Rohr  
 zurechtschneiden.

2. Dann schneidest du ein ca. 20-30cm  
 langes Stück von einer Klarsichtfolie ab  
 und stülpst sie über die eine Öffnung.

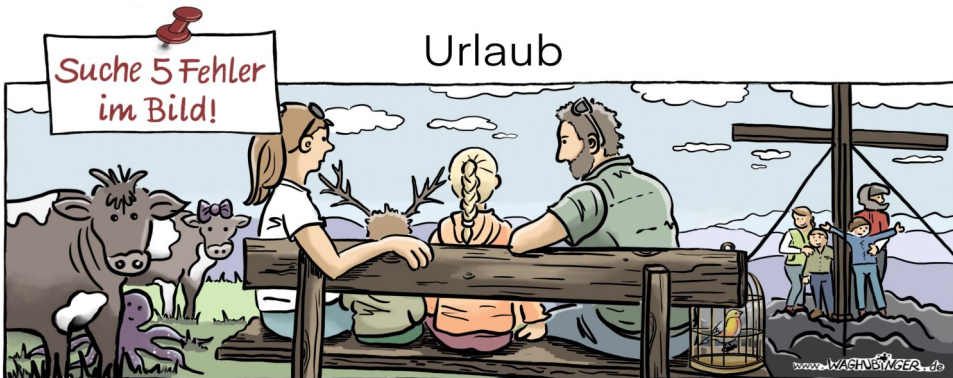


3. Befestige danach  
 die Folie mit  
 Gummiringen.  
 Fertig ist dein  
 Forschungsgerät!

4. Tauche den Wassergucker  
 dann mit der Folie nach unten  
 ins Wasser. Der Wassergucker  
 funktioniert wie eine Lupe.  
 Du siehst alles vergrößert.  
 Du wirst staunen, was du unter  
 Wasser alles entdecken kannst.



# MINA & Freunde



Qualle, Schleife (Kuh), Geweih, Vogelkäfig, Motorradhelm

## RÜCKBLICK

4. MÄRZ 2022 | WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

# ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

**Weltweit** blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetsstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetsstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetsstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetsstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetsstag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetsstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMAN, PHOTO

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: [www.weltgebetsstag.de](http://www.weltgebetsstag.de)



## RÜCKBLICK

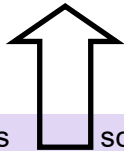


Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Danke an die Organisatorinnen der katholischen Kirche Rodenbach.



Fotos: E. Mandigo

## RÜCKBLICK



Dieses schöne Foto verdanken wir Pfarrer Frank Glade, vom letzten Taizé-Gottesdienst in der Protestantischen Kirche Weilerbach am 06.03.2022, organisiert vom Initiativkreis Ökumene.

### TIPP:

Am Samstag, **09.07.22, 21:30 Uhr** findet ein Taizé-Gebet statt, voraussichtlich im Freien im Hof der Prot. Kirche in Rodenbach, (bei Regen in der Kirche)



**Hospizverein für Stadt und  
Landkreis Kaiserslautern e.V.**

Pariser Straße 96 · 67655 Kaiserslautern  
[www.hospiz-kaiserslautern.de](http://www.hospiz-kaiserslautern.de)

**Berichtsgottesdienst am 20.03.2022**

Unsere 13 Konfirmanden und Konfirmandinnen haben zusammen mit Herrn Pfarrer Krauth den Gottesdienst mit einem Abendmahl gestaltet. Zuvor wurde Maja Stroh getauft.

**GOTT VERSPRICHT DIR LICHT UND ORIENTIERUNG ZU SEIN AUF DEINEM LEBENSWEG.**

USM





Herzlichen Glückwunsch  
unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen





Pfarrer Christoph Krauth  
mit den 13 Konfirmanden /  
innen



Fotos: Tina Müller



## RÜCKBLICK

### Ostergottesdienst am 17.04.2022

**ER IST AUFERSTANDEN  
ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN  
HALLELUJA**



Foto: Elisabeth Mandigo



Der Karfreitagsgottesdienst war geprägt von der Schriftlesung aus dem Lukasevangelium, einer Skulpturbetrachtung der Figur „Erlösung“ von A.Löschner-Gornau und dem tollen Gesang von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Frau Vildschunas. Vielen Dank an dieser Stelle!



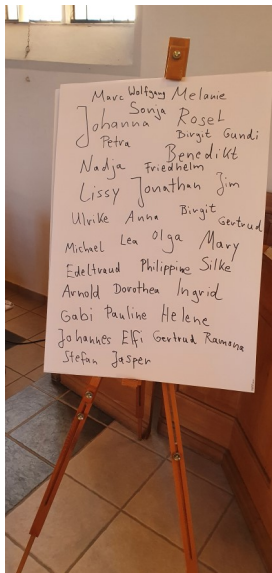
Der Osternachtgottesdienst um 6 Uhr bedurfte einer langen Vorbereitungszeit von dem Team der Mitwirkenden (siehe Foto oben). Pfarrer Meier hat uns geleitet und gefordert, bis das Ergebnis top war! Es hat allen Beteiligten viel Freude gemacht und wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Meier für seine Geduld mit uns! Der eher meditative Gottesdienst war eine besondere Herausforderung, allein schon wegen der Uhrzeit. Das frühe Aufstehen hat sich jedoch gelohnt. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, was sicher allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke an das gesamte Team und allen Besuchern. UM







Zur Osternachtfeier gehört in der Tradition die Taferinnerung.  
Wir erinnern uns an unsere Taufe und  
erleben welche Bedeutung Wasser dabei hat.

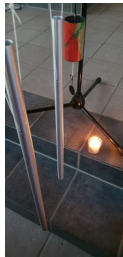




Der Herr ist mein Licht.  
Psalm 27,1



Das Osterlicht ist immer da,  
auch wenn wir es nicht immer  
sehen.  
Das ist Grund zur Freude.



Auch in den  
kleinen Dingen  
können wir  
das Licht  
sehen und uns  
daran  
erfreuen.



Wir sind heute hier, um zu feiern, denn Jesus ist auferstanden.



Es war ein festlich gedeckter Ostertisch im Gemeindehaus.  
Danke an alle die gekommen sind und an alle Helfer!



Fotos L. Brenk & U. Mandigo



## INTERVIEW

### Interview... mit interessanten Menschen aus unserer Mitte

Diesmal möchte ich ein langjähriges Presbyteriumsmitglied interviewen, meine Namensvetterin Ulrike Knehr. In der Vergangenheit konnte man sie schon oft im Gottesdienst erleben, vorne auf der Kanzel. Wie kommt man dazu und welche Ausbildungen hat sie gemacht? Woraus schöpft sie ihre Kraft und Energie sich ehrenamtlich so stark einzusetzen? Sie ist sehr sportlich und auch gerne in den Bergen. Ich frage mich, ist man auf einem Berggipfel Gott näher? Spannende Fragen und ich freue mich darauf eine so vielseitige interessante Person aus unserer Mitte näher kennenzulernen.

**Name:** Ulrike Knehr, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 1 Enkelkind

#### **1. Wie kam es dazu, dass du Gottesdienste hältst?**



Ich war von 2002 -2008 Ersatzpresbyter und seit 2008 Presbyterin in der prot. Kirchengemeinde Rodenbach, zurzeit im erweiterten Presbyterium. Nachdem der Lektor aus unserer Gemeinde verstorben war und ein neuer Lektorenkurs / MÖD Landau stattfand, kam Pfr. Horst Kiefer auf mich zu. Ich nahm an dem Ausbildungskurs teil, von 2008 – 2009. Seit 2009 bin ich Lektor im Dekanat Otterberg / Dekanat an Alsenz und Lauter. Der Grund dafür ist mein protestantischer Glaube, der zum einen durch meine Familie und Gemeindepfarrer in Gimmeldingen stark geprägt ist, zum anderen durch die katholischen Klosterschwester, des kath. Kindergartens in Königsbach und die Handarbeitsschwester in der Grundschule. Nach dem Abitur habe ich mit dem Gedanken gespielt ev. Theologie zu studieren, mich aber dann für ein Ingenieursstudium entschieden!

#### **2. Wie wird man Prädikantin und was macht dir Freude an der Tätigkeit ?**

Grundlage ist die Ausbildung zum Lektor und eine mindestens 5 jährige Tätigkeit als Lektor.

## INTERVIEW

Anschließend erfolgt eine zweijährige Ausbildung zum Prädikanten. Mir gefällt die Möglichkeit mit vielen Menschen unseren Glauben zu leben und durch eigene, selbst formulierte Predigten Gottesdienste zu feiern und mit Christen ins Gespräch bzw. in die Diskussion zu kommen. Es macht mir Freude, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten und beizustehen. Mein persönliches Interesse ist, sich mit den Schriften der Bibel auseinanderzusetzen, sie als Unterstützung und Lebensgrundlage zu nutzen als auch dies mit vielen Christen in allen Lebensmomenten zu teilen.

### **3. Welche Ressourcen hast du?**

Meine Lebenseinstellung hilft mir. Durch lebenslanges Lernen habe ich mich weiterentwickelt. Ich stelle mich immer neuen Herausforderungen und Aufgaben. Wichtig ist mir eine kontinuierliche Kommunikation mit anderen Menschen in allen Lebenslagen.

### **4. Hat Bergsteigen etwas Meditatives?**

Skifahren, Bergsteigen, Joggen, Bewegung in Gottes Natur ist für mich die Möglichkeit über Erlebtes nachzudenken, zu reflektieren, Lösungsansätze für Probleme zu finden, gedanklich über Bibeltexte und deren Auslegung im 21. Jahrhundert zu reflektieren und dieses in Predigten einfließen lassen zu können. Bewegung in Gottes Natur ist für mich geistige und körperliche Entspannung.

### **5. Ist man auf dem Gipfel Gott näher?**

Der Weg zum Gipfel, der Weg des Lebens bringt uns alle, Gott näher. Der Gipfel eines Berges ist der Punkt, an dem ich Zufriedenheit spüre, Entspannung setzt ein, das Ziel erreicht zu haben.

### **6. Was möchtest du unseren Lesern sagen?**

Ich freue mich mit Ihnen viele Gottesdienste, Trauungen, Taufen gemeinsam zu feiern und einen regen Austausch in Bezug auf das Wort Gottes zu führen wie z.B. Anregungen zu Neuem in Bezug auf unsere Gottesdienste, unser Gemeindeleben.

**Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitpresbyterin  
Ulrike Knehr zur Ordination zur Prädikantin!**



**Abteikirche Otterberg:**

In einem feierlichen Festgottesdienst feierten die neuen Prädikantinnen und Prädikanten im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter ihre Ordination.

Wir freuen uns mit A. Brühl, Udo Gaß, Ulrike Knehr und Tanja Schraß und gratulieren zum neuen Amt und wünschen für den zukünftigen Dienst in unseren Kirchengemeinden alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Matthias Schwarz





Fotos diese Seite von Lea Brenk

## AKTUELL

**KIBWO KIBWO KIBWO KIBWO KIBWO KIBWO**

Liebe Kibiwo-Kids,  
in diesem Jahr begeben wir uns gemeinsam mit dem tollpatschigen Künstler Theodor und der kleinen unerschrockenen Schnecke Tiffany auf die Suche nach den Geheimnissen des Lebens.  
Dazu benötigst du wie immer ein Mäppchen mit Bastelschere, Buntstiften und Klebstoff. Außerdem solltest du auch immer dem Wetter entsprechend gekleidet sein, denn Abenteuerer zieht es nach draußen an die frische Luft!  
Neugierig geworden?! Super! Wir freuen uns auf dich!!  
Anmelden kannst du dich unter [www.juz-otterbach.de](http://www.juz-otterbach.de)

Hier noch ein paar Infos für die Eltern:

Wir treffen uns vom 25.-29.Juli 2022, täglich von 10.00 bis 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Grundschule in Otterbach. Für berufstätige Eltern bieten wir eine zusätzliche Betreuungszeit ab 8.00 Uhr an. Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die Teilnehmer\*-innenzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich! Bitte packen sie ihrem Kind ausreichend Essen und Getränke ein. Nach Anmeldung erhalten sie einen Infobrief. Sollten sie weitere Fragen haben, melden sie sich gerne: 06301/4195.

Wir bedanken uns schon jetzt für ihr Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit ihrem Kind auf erlebnisreiche Ferientage!

Eva Hertel und das Team der Kibiwo





**Ev. Jugendzentrale Otterbach/Lauterecken**  
 im Dekanat Alsenz und Lauter  
 Kirchtalstr. 17 in 67731 Otterbach Tel.: 06301-4195 / Mail: info@juz-otterbach.de  
[www.juz-otterbach.de](http://www.juz-otterbach.de)

**MITTELALTERCAMPS**



Auch in Sommer 2022 werden wieder unzählige Kinder und Jugendliche mit Schwert, Schild und Bogen bewaffnet den Weg auf die Moschellandsburg antreten, um dort eine abenteuerliche Woche zu erleben. Mit dem Blick über die Wälder und Wiesen der Nordpfalz werden wir uns in den mittelalterlichen Künsten wie dem Schild- und Schwertkampf, dem Umgang mit Pfeil und Bogen, aber auch im feinen Handwerk, wie beispielsweise der Herstellung verschiedener Schmuckstücke und dem Verzieren unserer Gewänder, sowie in Gesang und Tanz unterrichten lassen. Ihr könnt schon jetzt gespannt sein und euch freuen auf erlebnisreiche Einblicke in das Leben der Knappen, Ritter und Burgfräulein. Du möchtest in deinen Ferien ein **ABENTEUER** erleben? Dann melde dich über [www.juz-otterbach.de](http://www.juz-otterbach.de) an!

<b>MITTELALTERCAMP I</b>		
Kinder von 8-10 Jahren	07.08. - 13.08.2022	<b>105,-</b>
<b>MITTELALTERCAMP II</b>	<b>AUSGEBUCHT</b>	
Kinder von 11-13 Jahren	21.08.- 27.08.2022	<b>110,-</b>
<b>MITTELALTERCAMP III</b>	<b>WENIGE PLÄTZE</b>	
Jugendliche von 14-16 Jahren	14.08.- 20.08.2022	<b>125,-</b>



\*\*\*UND GANZ NEU \*\*\*

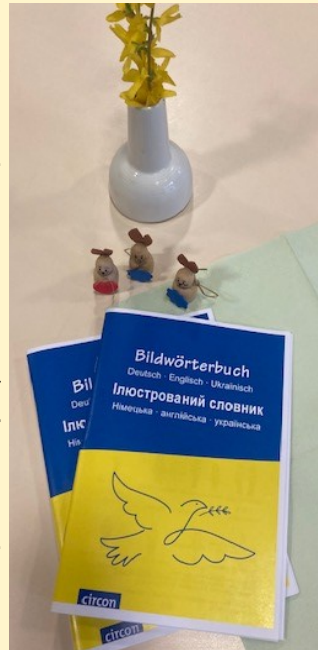
<b>Abenteuerfreizeit ‚auf der Jagd nach Fluppsy‘</b>		
Kinder von 8-12 Jahren	16.06.-19.06.2022	<b>75,- €</b>

Neben den Mittelaltercamps bietet die Jugendzentrale Otterbach/ Lauterecken auch andere Veranstaltungen für verschiedene Altersstufen an... folge uns einfach auf Facebook oder Instagram ☺ oder schau auf unserer Homepage [www.juz-otterbach.de](http://www.juz-otterbach.de) vorbei.



## Ukraine, ein Austausch im Gemeindehaus

Am Freitag, 8.4.22 um 15.30 Uhr, begrüßte das Presbyterium im Protestantischen Gemeindehaus zum Austausch über das Thema Ukraine. Der Kreis setzte sich zusammen aus ehrenamtlichen Helfer\*innen aus Rodenbach, die bereits in der Flüchtlingskrise 2015 mit Begleitung der Geflüchteten Hilfe leisteten. Sogar ein interessierter Helfer aus Kaiserslautern hörte von der Einladung und kam mit dem Bus an. Besonders freute Mary Berg und Petra Brenk, Konstantin und seine Frau Irina von der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft zu begrüßen, deren Eltern in der Ukraine leben. Sie stellten heraus, dass viele Ukrainer den Wunsch haben, schnell in die Heimat zurück zu kehren. In Deutschland wäre die Sprachschulung, eine Einführung in das Alltagswissen, Begleitung bei Schulanmeldungen sowie bei Anträgen in öffentlichen Ämtern wichtig. In Deutschland angekommen wollen die Ukrainer selbständig durch Arbeit zu ihrem Lebensunterhalt beitragen und benötigen bei der Arbeitssuche Hilfe.



Wichtig war der Austauschgruppe, sich einen Überblick über die Lage in unserem Wohnraum zu verschaffen. In der Verbandsgemeinde Weilerbach und somit auch in der Ortsgemeinde Rodenbach sind anscheinend noch wenige Flüchtende angekommen, da erste Anlaufstellen die Großstädte in Deutschland sind. Christiane Gegenheimer von der Katholischen Kirche hat ihre Hilfe angeboten, um diese zu recherchieren und Petra Brenk verwies auf die Informationen auf der Seite der Kreisverwaltung Kaiserslautern. Eine Übersicht über Angekommene, die Unterstützung brauchen egal welcher Art, Hilfsangebote vor Ort, die unterstützt werden können, Spendenaktionen und Angebote für mitgebrachte Tiere sehen die Anwesenden als außerordentlich wichtig und wollen die Ergebnisse auch an die Politik herantragen. Ein herzlicher Dank geht an die Deutsch-Ukrainische-Gesellschaft ([www.dug-rhein-neckar.de](http://www.dug-rhein-neckar.de)) mit Konstantin und Irina, die in Kaiserslautern als Ansprechpartner tätig sind und an alle Interessierten zum gemeinsamen Austausch.

P.Brenk

## AKTUELL

### Aufnahmen der Kirchenglocken jetzt online:

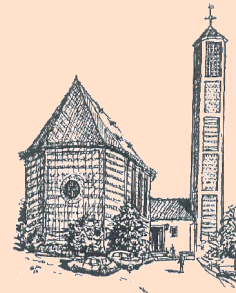
Das Glockengeläut (12:41 Minuten) der protestantischen Kirche Rodenbach ist mit einem kleinen Video (inklusive Turmaufnahmen) zu hören und zu sehen auf youtube unter folgendem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=0yvQAGgMAz4&t=8s>

Oder einfach bei youtube folgenden Text eingeben:

Rodenbach (Pfalz), protestantische Kirche,  
Geläutepräsentation (Turmaufnahme)

Danke an die Gruppe „Josef Glocken“ für diese tolle  
Idee und die gelungene Umsetzung. UM



# Pfingsten

Dein Geist  
in unseren Herzen,  
deine Gedanken  
in unseren Köpfen,  
deine Sprache  
auf unseren Lippen,  
deine Liebe  
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,  
guter Gott,  
erfülle und bewege  
uns  
und steck uns an  
mit Leben.

TINA WILLMS

Gratik: Pfeiffer

Meine **Seele dürstet**  
nach Gott, nach dem lebendigen  
**Gott.** «

Monatsspruch  
JULI  
2022

PSALM 42,3



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



## **Wo es still ist**

Wo es still ist, das suche ich.  
Überall Lärm, überall Maschinen, Radios, Fernseher,  
Autos, Flugzeuge, Presslufthämmer, Bagger, Planier-  
raupen, Eisenbahnen um mich herum.

Und in mir erst ! Was für ein Lärm !  
Wo es still ist, das suche ich.

Ich stelle mir vor, dass dort etwas wartet. Etwas, das  
meine Unruhe an  
die Hand nimmt, das mich forträgt in eine andere Welt,  
lautlos voller Farben.  
Ich breite mich aus und alle Angst und alles Grauen fällt  
in die Stille und verschwindet.

In mir wird es ganz leer. Und dann ist da ein Leuchten,  
klar und zart, und ich entdecke endlich  
dieses kleine Licht, das die ganze Zeit da war.  
Und ich weiß Bescheid.  
Ich weiß, weshalb ich hierhergekommen bin.  
Ich werde ganz ruhig, weil, ich es gefunden habe.

Wo es still ist, das suche ich. Es gibt diesen Ort, ich  
trage ihn in mir, in meinem Herzen, er ist immer da.

Wo ich bin. Ich brauche mich nicht zu beunruhigen.

Ich muss nicht fortgehen, um ihn zu finden.....

(Doris Bewernitz)

## Die Erfindung der Konfirmation

von [Andreas Klodt, Mainz, Evangelische Kirche](#)

SWR 1 Anstöße 01.03.2022



Ein Dutzend Handtücher, dazu eher männlich duftende Seife und mehrere einbändige Lexika. Das waren vor über vierzig Jahren meine Konfirmationsgeschenke, die ich von Menschen meines Heimatortes bekommen habe. Ist ja auch gar nicht so einfach – was soll man einem Jungen in der Pubertät schenken? Sauberkeit und Bildung, da kann man kaum etwas falsch machen. Und eins von den Handtüchern habe ich heute noch.

Erfunden wurde die Konfirmation im Jahr Fünfzehnhundertneunddreißig in einem nordhessischen Landstädtchen. Ziegenhain. Und erfunden wurde sie von einem Elsässer, dessen Todes- beziehungsweise Gedenktag heute ist. Martin Bucer. Als er die Konfirmation erfunden hat, dachte er allerdings nicht an Handtücher und Seife, aber schon an so etwas wie Bildung. Ihm und seinen Zeitgenossen ging es darum, dass die jungen Leute ihren christlichen Glauben bekannnten. Und dass sie eine Vorstellung davon hatten, worum es dabei ging.

Das ist auch heute noch aktuell. Wir sollen lernen, die richtigen Fragen zu stellen. Wir sollen einander sagen können, was uns wichtig ist. Und den möchte ich sehen, der ohne Staunen über und Sorge um die Schöpfung und ohne Halt und ohne Werte auskommt.

Mit der Konfirmation wird seit 1539 die Beschäftigung mit diesen großen Themen gesucht. Und die Botschaft an die Konfirmandinnen und Konfirmanden ist klar: Das muss keiner und keine mit sich selbst ausmachen. Sich im stillen Kämmerlein sozusagen etwas zusammenbasteln. Sondern dafür ist die Gemeinschaft da, die viele Fragen und nicht ganz so viele Antworten teilt. Und zwar dann, wenn Kinder nicht mehr klein, aber auch noch nicht erwachsen sind, sondern in einem... herausfordernden Alter sind. Gerade dann sucht man das Gespräch und erkundet miteinander den Glauben.

Aber auch wenn man älter ist, dann ist es schön, mit den großen Themen nicht alleine zu sein. Die Kirche bietet Raum dafür und Gemeinschaft. Auch für die, die vielleicht in jungen Jahren nicht zur Konfirmation gegangen sind. Wie Martin Bucer selbst, der die Konfirmation mit 48 Jahren erfunden hat.



Foto: Nahler

Meine Seele  
dürstet nach  
Gott, nach dem  
lebendigen Gott.

Psalm 42,3

## GOTT VERLEIHT NEUE KRAFT

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser

ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

DETLEF SCHNEIDER



Predigt „to go“

Gott ist Wort—Gott ist Gespräch

Die ganze Schöpfung ist ein Gespräch!

Gottes Wort ist scharf

Gott ist Gespräch

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,  
und das Wort war Gott.“ (1. Joh. 1)

Gott ist Wort

Wir sind ein Ausdruck von Gottes Wort

Du bist ein Wort Gottes

Die Predigt von Pfarrer Meier handelte von Hebräer 4.2,12:  
„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer  
als jedes zweischneidige Schwert,...“  
Die Worte Gottes haben Kraft.  
Übrigens benutzt ein Mensch ca.16 000 Worte am Tag.

Inspiration des Gottesdienstes vom 20.02.22 UM

**So sind deine Worte von W. Hoffmann**

(Empfehlung: youtube, z.B. von Werner Hoffmann & Chor)

„Wie auf dunklem Weg ein Licht, wie ein Leuchtturm in der Nacht, wie ein Kompaß, der mir meine Richtung zeigt, wie ein Berg mit klarer Sicht, wie ein Tag, der neu erwacht, wie ein Buch, das mir dein Wesen, Herr beschreibt.

So sind deine Worte, Worte des Lebens, Worte der Liebe, so spricht du zu mir. Offene Ohren, offene Augen, offene Hände gib mir, Herr, dafür.

Wie ein Hammer, der zerschlägt, wie ein Schwert, das treffen wird und das in der Tiefe meiner Seele dringt, wie ein Zuspruch, der mich trägt, eine Stimme, die mich führt, Medizin, die Heilung für mein Leben bringt.

So sind deine Worte, Worte des Lebens, Worte der Liebe, so spricht du zu mir. Offene Ohren, offene Augen, offene Hände gib mir, Herr, dafür.

Wie ein Hauch aus deiner Welt, Brot, das meinen Hunger stillt, und wie Wasser, das die Trockenheit belebt, wie ein Versprechen, das man hält, das für alle Zeiten gilt und das mich in deine Gegenwart erhebt.

So sind deine Worte, Worte des Lebens, Worte der Liebe, so spricht du zu mir. Offene Ohren, offene Augen, offene Hände gib mir, Herr, dafür.



**Der Gemeindebrief online :**

[dekanat-alsenzundlauter.de](http://dekanat-alsenzundlauter.de)  
Gemeinden—Rodembach—  
Gemeindebrief

## GEBET

„Bekennet einander also eure Sünden und betet füreinander,  
damit ihr geheilt werdet.  
Denn das Gebet eines Menschen,  
der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.“

Jakobus 5.16

„Der Herr segne Dich und behüte Dich.  
Er zeige dir sein Antlitz und erbarme sich Deiner.  
Er wende Dir sein Angesicht zu und gebe Dir den Frieden.  
Der Herr segne Dich.“

Segensspruch von Franz von Assisi für seinen von Ängsten geplagten Freund.



## SCHÖPFUNGS-PSALM

Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch,  
das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende  
Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken,  
Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen.  
Ich spüre **Deinen wohltuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner  
Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus  
von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden  
Klarheit zu leben.

*Amen*

REINHARD ELLSEL



## INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE

### Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des Gemeinschaftsbezirkes Rodenbach :

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26) :

**Unsere Gottesdienste werden auch Live auf YouTube übertragen: Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website: [www.egvpfalz.de/rodenbach](http://www.egvpfalz.de/rodenbach)**



05.06. 11:00 Uhr – für alle Generationen

12.06. 18:00 Uhr

19.06. 18:00 Uhr

26.06. 18:00 Uhr

03.07. 11:00 Uhr – für alle Generationen

10.07. 18:00 Uhr

17.07. 18:00 Uhr

24.07. 18:00 Uhr

31.07. 18:00 Uhr

07.08. 11:00 Uhr – für alle Generationen

14.08. 18:00 Uhr

21.08. 18:00 Uhr

28.08. 18:00 Uhr



Unseren Infobrief mit allen Veranstaltungshinweisen finden sie auch online:  
[www.egvpfalz.de/rodenbach](http://www.egvpfalz.de/rodenbach)

Kontakt:  
Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer  
Turmstraße 26, 67688 Rodenbach  
Tel.: 06374-3098  
E-Mail: [bezirk.rodenbach@egvpfalz.de](mailto:bezirk.rodenbach@egvpfalz.de)

### *Unser Gemeindebrief in der Schweiz*

Hallo liebe Gemeindebrief-Leser, über Ostern war ich in der Schweiz, und zwar in der Zentralschweiz oder auch Innerschweiz genannt. Es ist eine der sieben Großregionen der Schweiz. Sie umfasst die Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug und liegt nördlich des Alpenhauptkamms. Das städtische Zentrum ist Luzern. Ich war im Kanton Uri, dort wo Wilhelm Tell gelebt haben soll. Ringsum sieht man die Berge und der Vierwaldstättersee beginnt hier. Eine wunderschöne und beeindruckende Landschaft!

In der Osternacht war ich dabei, als ER auferstanden ist! In dieser kleinen katholischen Kirche „Bruder Klaus“ feierten wir die Auferstehung



Hier schaue ich auf den Urnersee, der ein Teil des Vierwaldstättersees ist. Ich wandere auf dem **Weg der Schweiz** bei dem Ort Brunnen.



Mein Lieblings-Blick: vom Kapuzinerkloster auf Altdorf, dem Hauptort des Kantons Uri.

*Sabine Seidel*

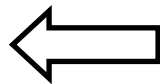
# Neue Rubrik



Uns haben Ostergrüße von Sabine Seidel aus der Schweiz erreicht, siehe Beitrag auf der linken Seite



Von Lea Brenk aus Italien „Monte Giberto“ kam diese schöne Aufnahme. Es handelte sich um ihre Reise nach bestandem Abitur. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle!



GOTT *segne*  
DICH!

GOTT SCHENKE DIR  
die NEUGIER, im Urlaub etwas ganz  
NEUES ZU ENTDECKEN,  
auch wenn es nur  
auf deinem Balkon ist!



Grafik: Kostka

## Mit dem Gemeindebrief auf Reisen

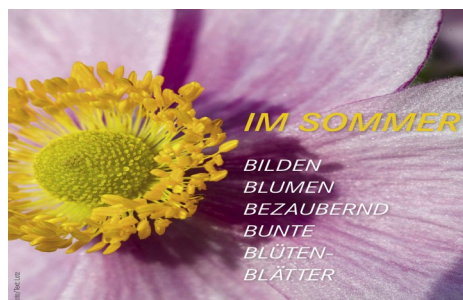
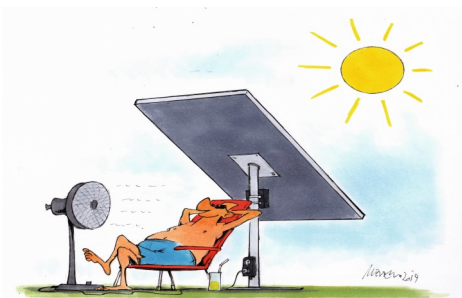
Schicken auch Sie uns Fotos mit dem Gemeindebrief auf Reisen an: [Gemeindebriefrodenbach@web.de](mailto:Gemeindebriefrodenbach@web.de)

Wir freuen uns drauf!

HEUTE SCHON GELACHT ?

„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit“

Sprüche 17,22



Monatsspruch  
AUGUST  
2022

**Jubeln** sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33





## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Redaktion und Layout:  
E-Mail:  
Redaktionsschluss:  
Auflagenhöhe:  
Druck:

Protestantisches Pfarramt Rodenbach  
Ulrike Mandigo  
[Gemeindebriefrodenbach@web.de](mailto:Gemeindebriefrodenbach@web.de)  
10.05.2022  
1000  
Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Pfarrer Christoph Krauth 06301-9485  
[Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de](mailto:Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de)

Kirchendiener Fam. Pflaum: **9459444**

[www.dekanat-alsenzundlauter.de](http://www.dekanat-alsenzundlauter.de)

# Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Grafik: Pfeifer

Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17